

# Aktiv werden!

Es gibt viele Möglichkeiten sich zu beteiligen. Nur wer sich unterm Fluglärm Gehör verschafft, kann gehört werden. Engagieren Sie sich für

- > ein absolutes Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr
- > die Begrenzung des Flugverkehrs und des Fluglärms
- > die Schließung der Nordwestbahn
- > ein klares NEIN gegen jeglichen weiteren Ausbau des Frankfurter Flughafens

## AUSBAU STOPPEN:

Dank des lauten Protests werden Fraports wahnwitzigen Ausbaupläne zunehmend hinterfragt – von der Politik und selbst von Aktionären.

Wir sind noch lange nicht am Ziel: Die Region muss aufstehen, um jeglichen Ausbau, insbesondere Terminal 3 mit einer zusätzlichen Abfertigungskapazität von 30 Millionen Passagieren pro Jahr zu verhindern.

**Nehmen Sie an den  
Montagsdemonstrationen teil:  
jeden Montag 18 Uhr Terminal 1  
des Frankfurter Flughafens**

[www.bi-sachsenhausen.de](http://www.bi-sachsenhausen.de)  
[www.stop-fluglaerm.de](http://www.stop-fluglaerm.de)  
[www.frankfurt-nord-gegen-fluglaerm.de](http://www.frankfurt-nord-gegen-fluglaerm.de)

[www.dfld.de](http://www.dfld.de)  
[www.flughafen-bi.de](http://www.flughafen-bi.de)

# Die Politik denkt um ...

## Politikwechsel im Bund:

Die Fluglärmproblematik am Frankfurter Flughafen ist auch auf Bundesebene angekommen. Der Koalitionsvertrag der Großen Koalition sieht vor, dass

- > die Grenzwerte des Fluglärmschutzgesetzes überprüft werden,
- > eine Beteiligung der Bürger bei der Festlegung von Flugrouten erfolgt und
- > eine deutlichere Spreizung der Tag- und Nachttarife bei lärmabhängigen Flughafenentgelten gesetzlich verankert wird.

## Politikwechsel in Hessen:

Seit dem 18. Januar 2014 regiert in Hessen eine schwarz-grüne Landesregierung. Erstmals sieht ein Koalitionsvertrag umfassende Regelungen zum Lärmschutz am Flughafen vor. Die FDP, die in den letzten Jahren das Amt des Verkehrsministers besetzte, ist aus der Regierungsverantwortung abgewählt worden.

## Politikwechsel in Frankfurt am Main:

Peter Feldmann wurde 2012 zum Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main gewählt und trat die Nachfolge von Petra Roth an, die den Flughafen ausbau jahrelang vorangetrieben hatte. Die Stadt ist Großaktionärin (20,03 %) der Fraport AG. Peter Feldmann setzt sich für ein erweitertes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr ein und beruft eine neue Expertengruppe für eine deutliche Reduzierung der Lärmbelastung ein.

## Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz

macht den Schutz vor Fluglärm zu einem wichtigen Punkt ihrer Politik. Hierbei spielen persönliche Gespräche mit Experten der Bürgerinitiativen eine wichtige Rolle. Der breit aufgestellte Protest der Rheinland-Pfälzer ist Legitimation und Antrieb der Landesregierung, Gesundheit und Lärmschutz über die wirtschaftlichen Interessen der Luftverkehrswirtschaft zu stellen; sie hat hierzu u. a. einen Entwurf zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes im Bundesrat eingebracht.

## Die EU-Verordnung

über den Erlass lärmbedingter Betriebsbeschränkungen steht kurz vor ihrer Verabschiedung im Europäischen Parlament. Mehr als zwei Jahre haben Vertreter von Bürgerinitiativen mit Stellungnahmen, Änderungsempfehlungen und vielen Gesprächen mit Europaabgeordneten in Brüssel und in Deutschland das EU-Gesetzgebungsverfahren aktiv begleitet.

Auch wenn die endgültige Entscheidung noch aussteht, haben die Bürgerinitiativen erfolgreich gegen die überbordenden Kontrollrechte der EU-Kommission und für die Einführung einer Bestandsschutzregelung zum Erhalt des Nachtflugverbots am Frankfurter Flughafen gekämpft.

Zur Überraschung der Brüsseler Parlamentarier wurden sie erstmals mit dem Protest der Flughafen- ausbaugegner persönlich konfrontiert und mussten sich zur Fluglärmproblematik positionieren.

# GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

**SAVE  
THE DATE**

## 100. MONTAGSDEMO 19. MAI 2014, 18 UHR

ABFLUGHALLE · TERMINAL 1 · FLUGSTEIG B

ViSdP: Jochen Kraus





## Engagement gegen Fluglärm ... viel Lärm um nichts?

Bürgerinnen und Bürger engagieren sich an „verschiedenen Fronten“ gegen den Fluglärm – z.T. seit mehreren Jahren. „Was hat es gebracht?“ mag sich so mancher fragen, denn es sind weiterhin zu viele und zu laute Flugzeuge über unseren Wohngebieten. Aber wer genauer hinsieht, der kann feststellen, dass sich einiges getan hat!

Und bei allem, was bisher von verschiedensten Akteuren für einen besseren Schutz vor Fluglärm erreicht wurde und wird, spielt die breite Unterstützung der Fluglärmgegner und Ihr Engagement eine wichtige Rolle!

## Was es bringt:

### Nachtflugverbot!

Gegen den Widerstand der hessischen Landesregierung und der Luftverkehrswirtschaft ist es gelungen, ein Nachtflugverbot von 23 bis 5 Uhr vor dem Bundesverwaltungsgericht zu erstreiten. Nach Auffassung aller Prozessbeteiligter wäre dieser Erfolg ohne die medienwirksamen Demonstrationen seit Eröffnung der Landebahn Nordwest nicht möglich gewesen.

Eine Erweiterung des Nachtflugverbots auf Grund neuer medizinischer Erkenntnisse ist Gegenstand der noch anhängigen Klagen vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof. **Denn – der Planfeststellungsbeschluss ist nicht rechtskräftig!**

### Studien zu Gesundheitsrisiken!

Zahlreiche anerkannte Studien belegen inzwischen die gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Fluglärm auf das Herz-Kreislauf-System: erhöhtes Herzinfarktrisiko, Schlaganfall und Bluthochdruck. Aber auch Schadstoff- und Feinstaubimmissionen des Flugverkehrs sind eine immense Gefahr. Dank unermüdlicher Forschungsarbeit werden die Gesundheitsgefahren fundiert belegt und rücken – auch wegen des Engagements vieler Mitstreiter – immer stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Inzwischen fordern die Bundesärztekammer und das Umweltbundesamt ein umfassendes Nachtflugverbot.

### Entlarvung falscher Gutachten!

Die Bürgerinitiativen haben schwerwiegende Manipulationen im Wirbelschleppengutachten entdeckt, die der Grund für die Fehlprognose – kein Schaden in den nächsten 10 Millionen Jahren – sind. Inzwischen ist es zu mehr als 20 schwerwiegenden Wirbelschleppenschäden gekommen, die das Leben der Einwohner von Flörsheim und Raunheim gefährden.

### Entlarvung der Joblüge!

Zu Beginn der Mediation um den Bau der Landebahn Nordwest wurden vollmundig 250.000 neue Arbeitsplätze versprochen. Die Zahl musste dann von der Luftfahrtlobby immer wieder nach unten korrigiert werden. Bislang sind weniger als 1.000 neue Arbeitsplätze entstanden, vorwiegend in Gastronomie und Einzelhandel. Auch das Aufdecken und Thematisieren von Manipulationen und Lügen ist ein wichtiger Teil des Protests.

### Messdaten gegen Lärm!

Viele Lärmmessstationen sind bereits installiert worden – privat oder von Vereinen initiiert und größtenteils durch Spenden finanziert. Die verschiedenen Messdaten werden beim unabhängigen Deutschen Fluglärmdienst gesammelt und dort in transparenter Weise veröffentlicht und gerichtsverwertbar archiviert ([www.dfld.de](http://www.dfld.de)).

### Umdenken in der Luftfahrtindustrie!

Ohne Protest der Anwohner gibt es keinen Anreiz, in Lärm vermeidende Verfahren zu investieren. Mitarbeiter von Airlines berichten von bisher ungekanntem Innovationstempo seit dem Beginn der Proteste Ende 2011.

Die Luftverkehrslobby klagt öffentlich über ihr schlechtes Image und versucht, durch Werbekampagnen, gekaufte Gutachten und wissenschaftlich zweifelhafte Befragungen ihr Image aufzupolieren und die Lärmgegner zu diskreditieren.

Die Argumente der Ausbaugegner verbreiten sich und sind indes wesentlicher Teil des Kapitels ‚Streit um die neue Landebahn Nordwest‘ in Erdkundebüchern hessischer Gymnasien.

### Einwendungen gegen Lärmaktionsplan!

Gegen den Hessischen Lärmaktionsplan vom September 2012 gab es aufgrund der eklatanten Mängel eine Flut von Einwendungen. Diese 13.000 Einwendungen gegen den Lärmaktionsplan waren ein deutliches Signal – bis hin zur EU.

### Ermittlungsverfahren gegen Fraport-Chef!

Die Staatsanwaltschaft Wiesbaden hat gegen Fraport-Chef Dr. Stefan Schulte ein Ermittlungsverfahren wegen versuchter und vollendeter Körperverletzung durch Fluglärm und Wirbelschleppen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Frankfurter Flughafens eingeleitet.

